

«Hausarrest» beim NATO-Gipfel auch für Baden-Badener Bürger? – 700 Kehler dürfen nur mit der Polizei ihr Grundstück verlassen – Logo-Vorschlag von goodnews4Baden-Baden-Leserin

Vorschaugrafik Baden-Baden, 22.02.2009, 00:01 Uhr Wer in der gelben Zone wohnt, darf nicht mehr ohne Polizeibegleitung auf die Straße. 700 Menschen sind in Kehl von dieser Regelung während des NATO-Gipfels betroffen, obwohl sich die Superstars der Weltpolitik nur wenige Minuten zum Fototermin auf der Rheinbrücke einfinden. «Bürger stehen unter Hausarrest», titelte deshalb in der letzten Woche die renommierte Badische Zeitung, die in Freiburg erscheint, wo sich das Headquarter für den Polizeieinsatz befindet. Es steht zu befürchten, dass es viele Baden-Badener ähnlich drastisch treffen wird. Noch immer sind nicht alle Programmpunkte des NATO-Gipfels abgeschlossen. Was wohl feststeht ist, dass Bundeskanzlerin Angela Merkel die voraussichtlich 28 Regierungschefs, Minister und deren Stäbe zwischen 17 und 18 Uhr in Baden-Baden offiziell begrüßen wird. Gegen 19 Uhr kommen dann alle zusammen, um im Kurhaus Baden-Baden zu Abend zu essen. Danach wird getagt. Wie es heißt, werden wohl harte Gespräche um die NATO-Einsätze in Afghanistan und anderen Schauplätzen folgen. Ob die Baden-Badener, die in der Innenstadt wohnen, ebenfalls quasi unter Hausarrest stehen, wie es die Badische Zeitung formuliert, ist offen. Am Donnerstag wird auch in Baden-Baden das Sicherheitskonzept durch die Polizei dargelegt. Ungeklärt ist nach wie vor die Logo-Affäre. Nicht wenige Baden-Badener empfinden es als Schmach für die Stadt, falls Baden-Baden im Logo des NATO-Gipfels unterschlagen wird. Andere Leser und Seher von goodnews4Baden-Baden, wie Dany Jörger aus Lichtental, sind nicht nur frustriert. Eine Modifikation des NATO-Gipfel-Logos bietet sie der NATO kostenlos an. Zu sehen auf der Startseite unseres Nachrichtenportals goodnews4Baden-Baden.